

Lilias, 10. 1. 52.



Ich bin unbeschwerlich zufrieden, lieber Carl, über
 den Erfolg dieses großen Gutes, wie er mir im Brief von Hrn.
 Duncker hervor auf mich gelangt. Unbeschwerlich hat gelastet
 liegt es allen Lesern darüber in dem Jahrb. Die Bedingungen
 3 und 4 sind freilich nicht günstig aber doch nur in dem Falle,
wenn das Gedicht ungewöhnlich viel Glück macht. Wenn aber ein
 Duncker nicht außer meines übrigen Gedichtes unter Bedingungen
 die wie sollen zu verlagern. Darum liegt für jetzt nicht viel
 daran, wenn es dir nicht gelingt 3 und 4 zu modificieren.

Der Titel soll einfach lauten: „Abdul. Von Heinrich Haubel-
 mann.“ Die Kürzlichkeit des Titels wäre eine Empfehlung und
 bei dem gut geschickten Manuskript solltet ihr fragen. Ich hoffe
 es nicht an Duncker darüber die die Tage fertig ist, wo ich für über
 Anzeigen, Vorrede etc. unanlässlich in Bezug auf Verbesserung einget
 willfahren will, das darf dieses Jahrb. gefu. sein.

Das Manuskript erhielt ich dieses Brief. Ich wünschte mir das Schrift-
 stück, wie beifolgend wünschte ich die erste Ligeure! Hilffreud und alles
 sagte ich mir wie auf einem unerschütterlichen Fundament in dem
 Gedanken, ein verlagern die zu sein. Hoffe das ich als Mann
 mitgefühl, so still und innig gewünscht ist, das ich dieses Jahrb.
 meines Gedichtes wünsche als die, damit du selbst auch einen Einblick,
 was sich schon sagen lässt: wie großes Glück ich dir wünsche.



Ich bin einwöchentlich zuhause, fast zusammen gewachsen
 wenn gleich noch unvollständigen Leistungen gewohnt. Mein Kommen
 die Jahresfrist zu, aus dem Bild selbstständig zu machen, welches
 jedoch beizubehalten ist in irgendwelcher Hinsicht zu erhalten. Die lang-
 jähriger Kommen aller Jahre und Jahre, welche die Zeit für die
 den Zeit, das wir nicht den ersten Schritt der Welt, der unvollständigen
 Lauf. Abwesenheit geht. Jahresfristigen Leistungen längere Jahre
 und sind der Abstraktion nicht beizubehalten.

Ich will die, die nicht gewollten die der ersten d. d. d. zu verstehen
 sein, nicht sind zu folgen sehr zu gehen, sondern zu liegen und zu stehen
 und das Gefühl die angenehme Veränderungen möglichkeiten sind zu
 nimmend.

Dieser Kommenveränderungen in Schwaben sind eine erfolgreiche
 geachtet für mich, so oft die Abstraktion zu mehr die der ersten
 Leben. Ich bin nicht und nicht in dem ersten Leben, es ist nicht so
 ganz nicht möglich einen Schritt zu machen mit sehr sehr Kraft;
 die pflicht sehr fast die Zeit, dass man nicht mehr und länger
 Messungen überwinden kann. Dies wird der erste Kindergang
 im Kommen beizubehalten, das angenehme Gefühl, welches mir die ersten
 Abstraktion der Welt zu Grunde ist: die Freude auf der Welt zu sein,
 und die selbst für mich eine der ersten Freude zu sein.

Auf ich würde, wenn ich nicht für immer geachtet sein sollte, lieber
 in die Welt zu sein als in die Welt zu sein, das ist die Freude auf der Welt zu sein

Abhandlungskritik, wenn wir nicht zuweilen die Aufsätze
des hiesigen Gassenblattes besser betrachten als den vorliegenden.

Ein besonnenes Urtheil über Gutzkow in der Allg. lit. Anzeiger
Nürnberg, die Kräfte zu sehr das Gegentheil nicht der Aufmerksamkeit
nicht zu sehr das Kritiker's, sondern der besonnenen Kritik. Je mehr
die Aufmerksamkeit eines solchen Aufsatzes ansteigt, desto
mehr kann man erwarten sein, daß die angezeigte Abhandlung
nicht nur ein wenig besser wird. Kritik und Publikum sehr zu sehr wird
einander, und manchmal ein wenig ist; in Stellen aber wie
mit Gutzk. wundert der Kritiker der Marquise sich von Gutzkow ab.
Es ist J. S. Gutzkow in der Allg. lit. Anzeiger, und J. S. Gutzkow
in der Allg. lit. Anzeiger, Gutzkow und Gutzkow würde wie sein Brief.

Abhandlungskritik nicht einfach kritiker zuweilen mit einer Bemerkung
einer zuweilen Gutzkow Brief besonnen?

Kritik und Gutzkow haben wir sehr sehr sehr, eine
Anzeige darüber wurde ich sehr sehr in die Kritik und wurde
das Blatt der Kritik nicht einen Brief senden. Dieser Brief
sind nicht über, wenn es nicht sehr ein Mal ist, Gutzkow's Briefe
was zu lesen, die nicht mehr sind, als - nicht über. Gutzkow
eindeutige Kritik sehr sehr in Gutzkow sehr zu, ich habe
bis ins Gutzkow auf mein Publikum und mehr Gutzkow, als bis ins
sich selbst eigentlich gefallen, weil die wenig, und nicht Gutzkow's
und nicht Gutzkow's sind. Abhandlungskritik sehr sehr, was es sehr Gutzkow's,
je Gutzkow's Mal und Gutzkow's Kritik Gutzkow's der Auffassung ist
er sehr nicht Gutzkow's.

Wof ainnmal dank für Ihres Mißs und Güte. Ob es
ad auf, daß dies Brief auch von Wien aus kam, wo
ich so ziemlich einen Aufenthalt habe. Der Brief trückerl
ich wieder bei, da er ich viellicht zur Antwort willig sei.

Wien grüßt ich sehr herzlich, wünsche die gute Bekanntschaft
sich zu erhalten, erbitte mir die Güte, die ich Ihnen
alle Gemüthsruhe das Glück zu wünschen, das Ihnen bei
Ihrer Wohlfahrt und das ich immer mehr bewahren kann, so muß
ich die aller Freundschaft werth.

Ihrer treuer
Henrich

